

Oscar Brandstetter, Leipzig

Buchdruckerei / Musikaliendruck-Anstalt
Werkdruck-Großbetrieb

Buchgewerbliches Wörterbuch

Im gewöhnlichen Bestreben, durch diese Inserate die Kenntnis aller die Herstellung des Buches betreffenden Verfahren zu verallgemeinern und dadurch den Verkehr des Buchhändlers mit den buchgewerblichen Betrieben zu erleichtern, erfolgt hier eine Erläuterung der einschlägigen Fachausdrücke in lexikalischer Form.
OTTO SAUBERLICH.

Fortsetzung der in den Nrn. 6, 12, 17, 23, 29, 35, 41, 46, 51, 58, 65, 68, 74, 80, 86, 92, 104, 114, 126, 138, 144, 150, 162

des „Börsenblattes“ erschienenen Artikel.

Druckverfahren. Der Vorgang, eine Druckplatte oder Druckform mit Druckfarbe zu versehen und durch Abpressen zum Abdruck zu bringen. Allen - gemeinsam ist mithin die Platte bzw. Form, das Einfärben u. das Abdrucken. Die Unterscheidungsmerkmale der verschiedenen - liegen einestils in der Natur der Platte bzw. Form und andererseits in der Art und Weise des Abdruckens, die bei der gleichen Art der Platte oder Form verschieden sein kann. Nach Art der Platte bzw. Form werden drei - unterschieden: Hochdruck (Buchdruck), Flachdruck (Steindruck, Lichtdruck), Tiefdruck (Stich, Radierung, Gravüreverf.). Wie schon die Namen besagen liegt beim Hochdruck das einzufärbende Druckbild (Schrift oder sonstige graphische Darstellung) erhaben über der Druckform, beim Flachdruck liegt es in gleicher Ebene (die Möglichkeit, beim Einfärben trotzdem nur das Druckbild zu treffen, beruht auf der Gegensätzlichkeit des Feites der Druckfarbe zum Wasser des feuchtgehaltenen Steines), und beim Tiefdruck liegt das Druckbild vertieft in der Platte, die beim Einfärben so behandelt werden muß, daß die anfänglich über die ganze Platte verteilte Druckfarbe nur von der Oberfläche wieder entfernt, in den Vertiefungen aber festgehalten wird. Die Verschiedenheiten hinsichtlich des Abdruckens beruhen auf der Gestalt der Druckform bzw. -Platte, ob diese eben, wie beim Hand- u. Schnellpressendruck ist, oder rund, wie beim Rotationsdruck. Beim Rotationsdruck besteht noch eine Verschiedenheit in der Art der Papier-Zuführung, die in langer Bahn von der Rolle oder in Bogen vom Stapel erfolgen kann. Alle drei - wurden ursprüngl. nur von ebener Form und in Handpressen ausgeübt. Der Hochdruck (Buchdruck) ging als erster zum Schnellpressendruck und ebenso, später, zum Rotationsdruck über. Beim Flachdruck vollzog sich dieselbe Reihenfolge in der Ausgestaltung der Arten des Druckens, und zwar wurde hier der Rotationsdruck erst möglich, seitdem an Stelle des lithographischen Steins Druckbleche (Zink oder Aluminium) verwendet werden, die sich ohne weiteres der zylindrischen Form anpassen. Der Tiefdruck ist am längsten lediglich als Handpressendruck ausgeübt worden, und erst neuerdings, seit Einführung der Tiefdruckautotypie, ist auch für dieses - sowohl der Schnellpressendruck als der Rotationsdruck eingeführt worden. Die drei Hauptdruckverfahren: Hochdruck, Flachdruck, Tiefdruck gliedern sich in eine große Anzahl von Gruppen, Unterabteilungen u. einzelnen Verfahren, die sich teils durch die Herstellungsweise der Druckform bzw. -Platte (Reproduk-

tionsverfahren), teils durch die Druckweise (Art der Presse) unterscheiden. Dadurch, daß von Erfindern kleiner Abweichungen in der Herstellungsweise gewöhnlich auch ein besonderer Name für das betr. Verfahren geschaffen wurde, belaufen sich die Bezeichnungen für - in die Hunderte. Die meisten sind allerdings bedeutungslos und wenig bekannt, immerhin aber kommen doch etwa neunzig Bezeichnungen als gebräuchliche in Betracht, die nachstehend alphabetisch aufgeführt und ganz kurz gekennzeichnet werden, um für die Vielen, die der Wirrnis der graphischen Nomenklatur ratlos gegenüberstehen, einen Leitfaden zu bilden. Die Abkürzungen hinter dem Stichwort bedeuten: Flr. = Flachdruck, Hdr. = Hochdruck, Tdr. = Tiefdruck.

Abziehbilderdruck. Flr., Steindruck, der auf nicht unmittelbar bedruckbare Gegenstände übertragen wird. — **Algraphie.** Flr., Lithogr., Druck v. Aluminiumplatten. — **Anastatischer Druck.** Flr., Verfahren, alte Drucke a. Stein zu übertragen u. so Neudruck zu ermöglichen. — **Aquatortemanier.** Tdr., Radierung. — **Aquarelldruck.** Flr., Steindruck, der Aquarellbilder genau nachahmt. — **Aquatinta.** Tdr., Radierung. — **Aubeidruck.** Flr., Licht-Glasdruck zur Übertragung photogr. Aufnahmen auf Stein. — **Autochrom.** Hdr., Flr., Autotypie mit farbigen Tönen in Steindr. (Ansichtspostkarten). — **Autographie.** Flr., Übertragung von mit fetthaltiger Tinte oder Tusche hergestellter Schriftstücke od. Zeichnungen auf Stein. — **Autotypie.** Hdr., Flr., Tdr., Verfahren, Photographien mittels Raster in Druckplatten umzugestalten. — **Blechdruck.** Flr., Bedrucken von Blechtafeln für Emballagen mittels Offsetverfahren (Zwischenruck auf ein Gummistück). — **Blinddruck.** Hdr., Drucken ohne Färbung (Buchdecken). — **Blindendruck.** Hdr., Pragedruck behuts Abstastens durch Blinde. — **Bromsilberdruck.** Maschinelle Herstellung photogr. Kopien (kein „Druck“verfahren). — **Bronzedruck.** Hdr., Flr., Buchdruck od. Steindruck mit metallischer Oberfläche, die durch Auftragen von Metallpulvern erzielt wird. — **Buchdruck.** Hdr., Druck von Schritttypen u. Druckstöcken jeder Art. — **Chalkographie.** Tdr., Kupferstich. — **Chemigraphie.** Hdr., Zink- od. Kupferätzung f. Buchdruck. — **Chromolithographie.** Flr., Vielfarbiger Steindruck. — **Cyanotypie.** Blaukopie, Lichtkopierverfahren f. technische Zwecke; kein „Druck“verfahren. — **Daguerreotypie.** Photographien auf Silbergrund; erste Anfänge der Photographie. Kein „Druck“verfahren. — **Dracopie.** Hdr., Besonders Autotypie-Aetzverfahren. — **Dreifarbendruck.** Hdr., Flr., Tdr., Verfahren mittels dreier aut photochemigraphischen Wege hergestellter Platten (Gelb, Blau, Rot), bunte Bilder vollfarbig wiederzugeben. — **Faksimiledruck.** Hdr., Flr., Tdr., Die ein Original in vollster Treue wiedergebende Herstellungsweise, für die fast jede graphische Technik Anwendung finden kann, namentl. aber die photochemigraphischen. — **Ferrotypie.** Schnellphotographie a. schwarzlackiertem Eisenblech od. Wachsstück; kein „Druck“verfahren. — **Flachdruck.** Die Druckverfahren (Steindruck u. Lichtdruck), bei denen die Bildpartien in gleicher Ebene mit der Druckplatte liegen. — **Galvanoplastik.** Hdr., Tdr., Das Abformen von Druckstöcken od. Platten durch galvanischen Niederschlag eines Metallüberzuges auf eine gepöglte Mater. — **Gigantographie.** Hdr., Flr., Rasterübertragungen in ungewöhnlicher Größe für Plakate usw. —

Glimmerdruck. Flr., Steindrucke (Ansichtspost- od. Glückwunschkarten) mit aufgetragenen Glimmersplittchen, die den Eindruck von Eiskristallen machen. — **Gravüre.** Tdr., Aut photochemigraph. Wege erzeugter Tiefdruck. — **Gummidruck.** Flr., (Offsetdruck), Flachdruck, der nach Zwischenabdruck a. einer Gummipolplatte auf Papier od. Blech übertragen wird. — **Halbtondruck.** Hdr., Flr., Tdr., Autotypie; Verfahren, Photographien mittels Raster in Druckplatten umzugestalten. — **Hektographie.** Kopierverfahren, wobei mit Anilintinte Geschriebenes auf eine Leim-Gelatineplatte übertragen und dann auf Papier abgefaßt wird. — **Heliogravüre.** Tdr., Durch photographische Übertragung erzeugte Halbtondruckplatte bzw. Druck. — **Hochdruck.** Hdr., Druckverfahren (Buchdruck), bei welchem der zum Abdruck kommende Teil der Druckform erhöht liegt. — **Holzschnitt.** Hdr., Druckstock von Holz, dessen Bildfläche durch Ausstechen der nicht zugehörigen Partien mittels Stieheln erzeugt worden ist. — **Holztafeldruck.** Hdr., Der Erfindung des Buchdrucks vorangegangenes Druckverfahren. — **Intagliodruck.** Tdr., Gravüredruck mit Rasterzerlegung der photogr. Töne. — **Irisdruck.** Hdr., Flr., Druck mit in der Art wie beim Sonnenspektrum ineinander verlaufenden Farbtönen. — **Keramischer Druck.** Flr., Steindruckverfahren zur Herstellung der auf Porzellan u. Steingut zu übertragenden u. mit der Glasur einzubrennenden Verzierungen. — **Kilometer-Photographie** (Bromsilberdruck), Maschinelle Herstellung photogr. Kopien (kein „Druck“verfahren). — **Kohleldruck.** Photograph. Kopierverfahren, bei dem der lichtempfindlichen Schicht Farbpigmente (Röt, Russ) zugesetzt werden; kein „Druck“verfahren. — **Kombinationsdruck.** Hdr., Flr., Tdr., Die Vereinigung mehrerer Druckverfahren auf einem Druckblech, z. B. Autotypiedruck mit farbigen Tönen in Steindruck, wie bei den Autochrom-Ansichtspostkarten. — **Kopierdruck.** Hdr., Der Druck mit Anilinfarben, die durch die Feuchtigkeit beim Kopieren aufgelöst werden. — **Kornautotypie.** Hdr., Halbton-Verfahren, bei dem die Zerlegung der photogr. Töne nicht durch einen Linienraster, sondern durch Körnung erfolgt. — **Kreidelithographie.** Flr., Mit Kreide (gegensätzlich zur Federmanier od. Gravierung) ausgeführte Lithographie. — **Künstler-Holzschnitt** bzw. **Lithogr.** Vom Künstler selbst unmittelbar in Holz geschnittene bzw. auf Stein lithograph. Darstellungen. — **Kupferdruck.** Tdr., Das beim Druck von Kupferstichen angewendete Tiefdruckverfahren. Die Benennung wird auch auf Stahl- u. sonst. Stich angewendet. — **Kupferstich.** Tdr., Das Gravieren in Linienmanier mittels Stiehels in Kupferplatten. — **Lichtdruck.** Flr., Druckverfahren, bei dem eine auf einer Glasplatte aufgebrachte belichtete Chromgelatineschicht als Druckfläche dient. — **Lithographie.** Flr., Mit fetthaltiger Kreide bzw. Tusche ausgeführte Steinzeichnung. — **Manulldruck.** Flr., Ein photolithogr. Verfahren zur Reproduktion alter Drucke. — **Mertensdruck.** Tdr., Tiefdruck-Autotypieverfahren, das als Rotationsdruck ausgeübt wird. — **Mezzotinto.** Tdr., Kupferstichverfahren z. Erzeugung weisser Zeichnung a. dunklem Grunde. — **Musikaliendruck.** Tdr., Flr., Notenstich in Verbindung mit Steindruck. — **Naturselbstdruck.** Hdr., Herstellung v. Druckstöcken durch galvanopl. Abformen der betr. Objekte (z. B. Spitzen tur Preislisten), die weiss a. schwarzem Grunde erscheinen od. durch Einwalzen mit Umdruckfarbe auf Stein übertragen werden. — **Notendruck.** Hdr., Flr., Musiknoten in Verbindung m. Text (Liederbücher) werden gesetzt u. in Buchdruck gedruckt; Noten ohne Text (f. Klavier usw.) werden gestochen u. v. Stein gedruckt. — **Notenstich.** Tdr., Verfahren z. Herstellung v. Musikalien. Der Stich wird f. d. Aufgedruck auf Stein umgedruckt u. somit Flachdruckverfahren. — **Offsetdruck.** Flr., Lithogr. Flachdruckverfahren, wobei von der Druckplatte nicht un-

mittelbar auf Papier gedruckt wird, sondern eine Zwischenübertragung a. eine Gummipolplatte stattfindet. — **Oelfarbendruck.** Flr., Farb. Steindruck, der Oelmalerei nachahmt. — **Photochemigraphie.** Hdr., Flr., Tdr., Bezeichnung f. die reproduktionsverfahren, die auf Anwendung der Photographie u. Aetzung beruhen. — **Photochemie.** Hdr., Flr., Die Herstellung von Druckplatten f. Farbdrucke auf photogr. Wege mittels Lichtfiltern. — **Photographie.** Erzeugung von Bildern durch Einwirkung des Lichts auf lichtempfindliche Schichten; kein „Druck“verfahren. — **Photogravüre.** Tdr., Tiefdruckverfahren, wobei photogr. Übertragung auf eine mit lichtempfindl. Asphaltisch versehene Kupferplatte stattfindet. — **Photolithographie.** Flr., Photograph. Übertragung von Strichzeichnungen auf Stein. — **Phototypie.** Hdr., Bezeichnung für mittels Anwendung der Photographie hergestellter Druckstöcke (Autotypie). — **Photozinkographie.** Hdr., Herstellung von Strichzeichnungen unter Anwendung photogr. Übertragung. — **Pigmentdruck.** Photograph. Kopierverfahren, bei dem d. lichtempf. Schicht Farbpigmente (Röt, Russ) zugesetzt werden; kein „Druck“verfahren. — **Platindruck.** Photograph. Kopierverfahren; kein „Druck“verfahren. — **Pragedruck.** Druckverfahren, wobei mit od. ohne Anwendung v. Farbe eine erhabene od. vertiefte Abprägung einer gravierten od. geätzten Form bzw. von Typen stattfindet. — **Radierung.** Tdr., Erzeugung von Zeichnungen in einer Kupferplatte dergestalt, dass mit der Radier-nadel in eine aufgeschossene säurebeständige Wachs-Harzschrift gearbeitet u. das so blossgelegte Metall der Einwirkung der Ätzflüssigkeit ausgesetzt wird. — **Rakeldruck.** Tdr., Kachel ist ein federndes, stab. ernes Messerlineal, das die überflüssige Farbe von der Oberfläche der Tiefdruck-Autotypieplatten (Mertensdruck) entfernt. — **Schabmanier.** Tdr., Flr., Bei Kupferstich u. Lithographien angewendetes Verfahren, Zeichnungen auf dunklem Grunde durch Ausschaben d. lichten Stellen zu erzeugen. — **Schrotmanier.** Hdr., Im 15. Jahrh. angew. Verfahren Druckplatten für Zeichnungen auf schwarzem Grunde durch Einschlagen kreisrunder Stempel die weisse Punkte erzeugten u. durch Ausstechen grösserer Partien herzustellen. — **Steindruck.** Flr., Flachdruckverfahren, bei dem die mit fetthaltiger Tusche od. Kreide auf den lith. Stein übertragene Zeichnung unter ständiger Feuchthaltung des Steines mit Druckfarbe eingewalzt und gedruckt wird. — **Stereotypie.** Hdr., Das Verfahren, von Schriftformen durch Abprägen in Papiermasse Matrizen herzustellen, die mit Metall ausgegossen die Stereotypplatte liefern. — **Spitzertypie.** Hdr., Halbton-Reproduktionsverfahren, bei dem die Töne der Photographie nicht durch einen Raster zerlegt, sondern direkt auf der Platte durch ein Kornverfahren aufgelöst werden. — **Stich.** Tdr., Das Gravieren mittels Stiehels in Metall oder Holz. — **Strichätzung.** Hdr., Aetzung linearer Zeichnungen i. Zink, wobei nicht wie bei Übertragung von Photographien ein Rasterverfahren anzuwenden nötig ist. — **Tiefdruck.** Die Druckverfahren, bei denen die Druckpartien tiefer als die Plattenoberfläche liegen. — **Typographie.** Hdr., Die Herstellung von Druckformen und Drucken mittels bewegl. Lettern (Typen); Buchdruck. — **Vernis mou.** Tdr., Radierverfahren. — **Vierfarbendruck.** Hdr., Flr., Buntfarbige, mittels photogr. Übertragung nach Art des Dreifarbindrucks (Lichtfilter) hergestellte Drucke, denen zwecks Erzielung grösserer Kontraste eine vierte, zumeist schwarze Platte beigegeben ist. — **Woodburydruck.** Photograph. Druckverfahren, bei dem ein Gelatine-Relief in eine Bleiplatte abgeprägt wird, durch Lichtdruck verdrängt. — **Xylographie.** Hdr., Holzschnitt. — **Zinkätzung, Zinkographie.** Hdr., In Zink hergestellte Aetzungen für die Buchdruckpresse; zumeist Strichätzung. — **Zinkdruck.** Flr., Flachdruckverfahren, bei dem Zinkblech an Stelle des lithographischen Steins verwendet wird.

Von dieser Zusammenstellung werden auf Wunsch Sonderdrucke geliefert.

Oscar Brandstetter.